

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Niemand von der AfD soll am 30.11. die Halle betreten können, ohne unseren sichtbaren und hörbaren Protest zur Kenntnis zu nehmen.

Stoppt die AfD!

Gemeinsam gegen den AfD-Bundesparteitag in Braunschweig  
**Am Samstag, den 30. November 2019 in Braunschweig**

- **Ab 7:00 Uhr Kundgebungen und Protest rund um die VW-Halle**
- 9:00 Uhr Auftaktkundgebung, Europaplatz
- 11:00 Uhr Großdemonstration ab Europaplatz
- 13:00 Uhr Abschlusskundgebung auf dem Schlossplatz

**Anfahrt: per Zug von Hannover nach Braunschweig und zurück mit dem Niedersachsen-Ticket zu fahren. Abfahrt in Hannover um 5.55 Uhr (fortlaufend im stündlichen Takt).**

Die Westfalenbahn wurde über das erhöhte Fahrgastaufkommen informiert. Bislang gibt es noch keine Rückmeldung über zusätzliche Züge. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Die AfD hat unverändert die Volkswagenhalle in Braunschweig für ihren Bundesparteitag am 30.11. bis zum 01.12.2019 angemietet. Alle bisherigen Versuche, den Betreiber (die Stadthallenbetriebsgesellschaft – eine Tochter der Stadt Braunschweig) zu einer Kündigung des Vertrages zu bewegen, sind gescheitert. Auch eine Onlinekampagne mit 23.000 Unterschriften hat nichts bewegen können. Die Stadt sieht nach Aussagen ihres Sprechers keinen Kündigungsgrund und schließt eine „rechtswidrige Vertragskündigung“ aus. Dabei verweist die Stadt darauf, dass sie nicht frei darin sei, ihre Vertragspartner auszusuchen und dass die Gleichbehandlungspflicht (Kontrahierungszwang) greife.

Es wird von etwa 600 AfD-Delegierten ausgegangen. Der genaue Beginn des Parteitages wird nach bisherigen Erfahrungen zwischen 08:30 und 09:30 Uhr liegen.

### **Der Name Volkswagen Halle Braunschweig**

Der Volkswagenkonzern hat auf Betreiben des Betriebsrates dafür gesorgt, dass der Name der Halle für die Dauer der Veranstaltung verhängt wird.

### **Rechtshilfe**

Es wird am 30.11. für alle Fälle eine Rechtshilfe in Braunschweig mit versiertem Anwalt\*innen geben. Telefonnummern in Braunschweig werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Rechtshilfe in Hannover: Ermittlungsausschuss 0511 / 1614765, ea\_hannover@riseup.net

### **Beobachtung**

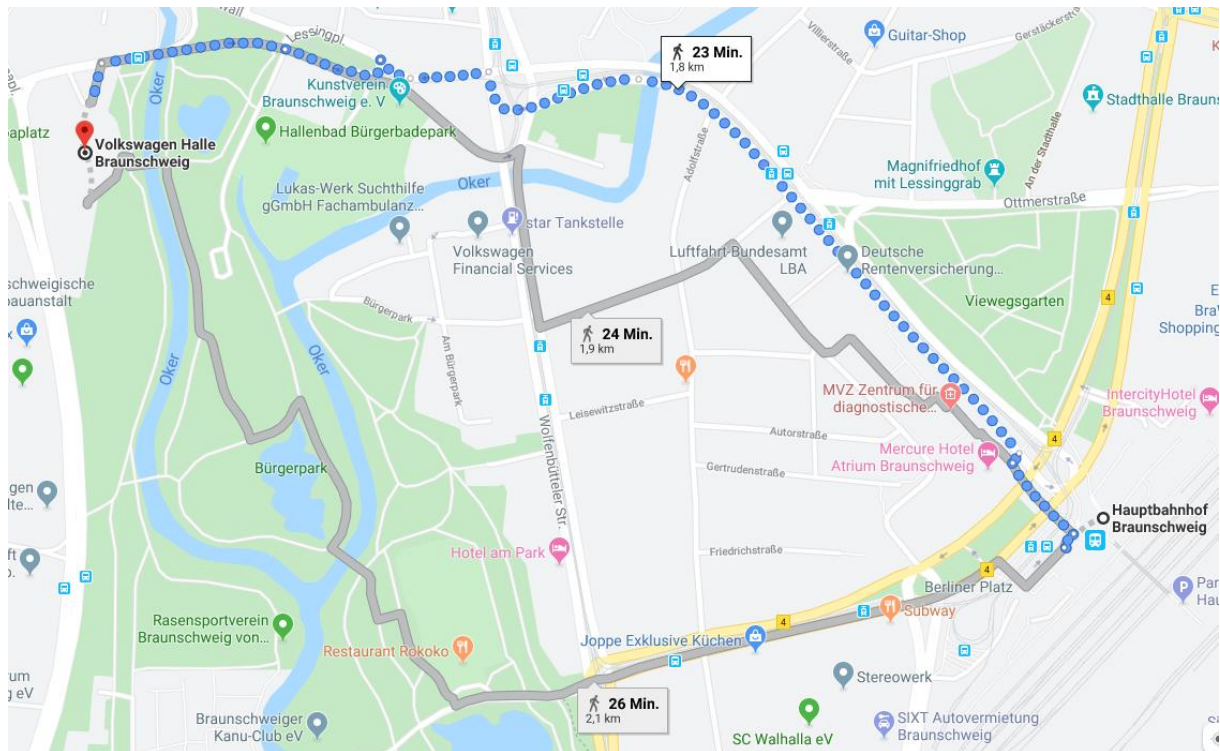
Es wird eine größere Gruppe von Demonstrationsbeobachter\*innen geben. Das sind zum einen Parlamentarier\*innen und zum anderen Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft. Sie werden durch besondere Westen zu erkennen sein und durch ihre Anwesenheit und Beobachtung zur Deeskalation und zum Gelingen unserer Kundgebungen beitragen.

## Anreise am 30.11.

Eine Anreise mit dem Auto ist nicht zu empfehlen. Die Stadt wird am 30.11. sehr voll sein; es ist das erste Adventswochenende und das erste Weihnachtsmarktwochenende - und wir Protestierenden werden auch sehr viele sein.

Bahn: Der Bahnhof liegt 1,8 km von der Volkswagenhalle entfernt, das sind gut 20 Minuten zu Fuß. Mit den Straßenbahn-Linien 429, 461 am Friedrich-Wilhelm-Platz aussteigen, dann noch 2 Minuten zu Fuß zur Volkswagen Halle. Die Volkswagen Halle befindet sich direkt am Europaplatz.

Vom Hauptbahnhof in die Innenstadt fahren die Straßenbahnlinien 1 (Richtung Wenden), 2 (Richtung Siegfriedviertel) und 10 (Richtung Rühme) zum Schloss. Außerdem fährt die Stadtbahnlinie 5 (Richtung Broitzem) zum Schloss und zur Friedrich-Wilhelm-Straße.



<https://goo.gl/maps/mAK4RAFQh7tyss199>

Auf dem Schlossplatz gibt es Essens- und Getränkestände.

Ein Spieleangebot für Kinder während der Kundgebungen (ab 09:00 Uhr und dann am Schlossplatz ab 13:00 Uhr) ist in der Planung.

## Abschlusskundgebung

Diese Großkundgebung soll der massenhafte politische Ausdruck unseres Widerstandes gegen die AfD werden. Wir hoffen auf sehr viele Teilnehmer\*innen und eine breite Medienpräsenz.

Hier einige Namen der etwas „prominenteren“ Redner\*innen: Oberbürgermeister Ulrich Markurth (Grüßwort), Annelie Buntenbach (stellv. Vorsitzende des DGB), Sally Perel (Überlebender und Zeitzeuge), Ulrich Schneider (Hauptgeschäftsführer Der Paritätische), Gunnar Kilian (Vorstand Volkswagen).

Es wird noch viele weitere kurze Beiträge geben – sowohl beim Auftakt auf dem Europaplatz, wie auch auf dem Schlossplatz (Geflüchtete, Schwarze Deutsche, Sportler\*innen, Theater, AWO, Jugendverbände etc.) und dazwischen immer wieder Kultur und Musik.